

## Paracelsus Schule Hannover Gesprächsführung nach Carl Rogers

---

Die klientenzentrierte und lösungsorientierte Gesprächstherapie nach Carl Rogers geht davon aus, dass dem Menschen eine Selbstverwirklichungs- und Vervollkommnungstendenz angeboren ist, die für die Weiterentwicklung und Reifung der Persönlichkeit sorgt. Der Mensch trägt nach Rogers alles zur Heilung Notwendige in sich und ist selbst am besten in der Lage, seine persönliche Situation zu analysieren und Lösungen für seine Probleme zu erarbeiten. Deshalb, so folgert Rogers, muss Psychotherapie vor allem ein günstiges Klima für den ggf. gestörten natürlichen Regelprozess

schaffen. Die hilfeschuchende Person, ihre Gefühle, Wünsche, Wertvorstellungen und Ziele stehen im Mittelpunkt der therapeutischen Interaktion, die Sichtweise des Therapeuten tritt in den Hintergrund. Ratschläge und Bewertungen werden vermieden und durch nicht direktives Verhalten, aktives Zuhören und Empathie ersetzt. Diese Methode ist ein unverzichtbares Handwerkszeug für alle, die Grundlagen einer professionellen Gesprächsführung in ihrer Beratungspraxis benötigen. In den Seminaren zur Methodik von Rogers, zu denen jeweils zwölf Teilnehmer zugelassen sind, lernen diese in den

36-Stunden-Seminaren an zwei Wochenenden auch, ihre innere Haltung, ihre eigenen/subjektiven Themen aufzuspüren, um den Patienten gerecht werden zu können. Denn ohne eine profunde Selbsterfahrung kann man sich den Anliegen anderer nicht professionell zuwenden. Beim Aufspüren der eigenen blinden Flecken hilft die entspannte, vertrauensvolle und herzliche Atmosphäre in den Seminaren, so wie sie auch später dem Patienten zugute kommt. Weitere Infos bei Studienleiterin Monika Heike Schmalstieg unter Tel. 05 11 / 388 46 46.